

Institut für Nephrologie und Hämatookologie

Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: martin.wiesholzer@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Die Aktivitäten des Institutes im Jahr 2021 wurden durch die anhaltende COVID-Pandemie beeinträchtigt, dennoch konnten die wissenschaftlichen Schwerpunkte des Instituts fortgeführt und neue Projekte in Angriff genommen werden:

- Studien zur Pharmakokinetik von Antibiotika in der Peritonealdialyse (PD), sowie zu Stabilität und Kompatibilität dieser Substanzen bei intraperitonealer Verabreichung wurden in Kooperation mit den Abteilungen für Infektiologie und klinische Pharmakologie der MUW Wien, des Institutes für Pharmakognosie der Universität Wien und dem Institut für Pharmakologie der Universität Köln fortgeführt, erste Arbeiten wurden zur Publikation eingereicht.
- Alternative Applikationsformen antibiotischer Substanzen während der Bachdialysebehandlung mit dem Ziel verbesserter intraperitonealer Wirkstoffspiegel: Die Datenerhebung wurde 2021 begonnen.
- In einer prospektiven multizentrischen, einseitig verblindeten Studie untersucht das Institut verschiedene Locklösungen, die bei der Dialyse über einen zentralen Venenkatheter eingesetzt werden. Die verschiedenen Lösungen werden hinsichtlich der Infektionsverhinderung und Funktionsaufrechterhaltung der zentralen Zugänge verglichen. Die mehrjährige Studie ist im Laufen.
- In einer prospektiv randomisierten, einseitig verblindeten Studie wird die Gabe von Eisen bei Dialysepatienten in Form einer innovativen oralen Verabreichungsform mit der bisher üblichen intravenösen Applikation verglichen. Bei einem positiven Studienergebnis kann die orale Applikation von Eisen zukünftig oft schwerwiegende Komplikationen bei intravenöser Eisengabe verhindern. Eine Pilotstudie wurde erfolgreich abgeschlossen, der Studienstart ist für Q2 2022 geplant.

Weitere Projekte in Vorbereitung betreffen extrakorporale Therapiemöglichkeiten mit speziellen Dialysefiltern zur Behandlung des



*„Vielzahl an internationalen
klinischen Studien“*

Nierenversagens bei Patienten mit multiplem Myelom und bei Rhabdomyolyse. Ein Projekt zur Evaluierung der postpartalen Versorgung von Frauen mit Präeklampsie (PET) und Schwangerschaftsdiabetes (GDM) in Niederösterreich wurde erfolgreich gestartet. Als Studienzentrum erfolgt die Teilnahme an einer Vielzahl an internationalen klinischen Studien auf dem Gebiet der Nephrologie, Diabetologie und Hämatookologie. Für das Jahr 2022 sind weitere internationale Studien in Planung, die akademischen Forschungsprojekte sollen fortgeführt werden.

Publikationen

- Pfaller, B., Javier, A.Dave, Grewal, J., et.al. Risk Associated With Valvular Regurgitation During Pregnancy. *Journal of the American College of Cardiology*, 2021; 77(21), S.2656-2664.
- Ursli, M., Zierfuss, B., Grigassy, T.,v et.al. Galectin-3 is linked to peripheral artery disease severity, and urinary excretion is associated with long-term mortality. *Atherosclerosis*. 2021; 341, S.7-12.
- Pfaller, B., Siu, S.C., D'Souza, R., et.al.. Impact of Obesity on Outcomes of Pregnancy in Women With Heart Disease. *Journal of the American College of Cardiology*, 2021;77(10).
- Odler, B., Windpessl, M., Krall, M., et.al.The Risk of Severe Infections Following Rituximab Administration in Patients With Autoimmune Kidney Diseases: Austrian ABCDE Registry Analysis. *Frontiers in Immunology*, 2021; 12, S.760708.

Alle
Publikationen
finden Sie
unter:

